

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	V
Einleitung .....	1
1. Die Quellengrundlage .....	7
1.1. Forschungsbericht .....	7
1.2. Das <i>Opus</i> des Marchtaler Fraters Walter und der <i>Liber nostre         fundationis</i> des Fraters Heinrich .....	12
1.3. Die Urkunden .....	18
2. Die Korrektur der Gründungsgeschichte: Vogtfreiheit und Kirchenbesitz .....	23
2.1. Pfalzgraf Hugo II. beauftragt Abt Oteno von Rot mit der Gründung eines Prämonstratenserstifts .....	23
2.2. Das Gründungsprivileg Pfalzgraf Hugos II. und seiner Frau Elisabeth vom 1. Mai 1171 .....	28
2.3. Überlieferung und Funktion des überarbeiteten Stiftungsprivilegs .....	35
2.4. Die auf den Namen von Hugo II. zwischen 1171 und 1180 ausgestellten Fälschungen .....	44
2.5. Eine Stiftsgründung ohne Beteiligung des Ordinarius? .....	47
2.6. Die Pfalzgrafen bzw. Grafen von Tübingen und der Marchtaler Raum .....	51
3. Die Herrschaft von Bischof und Domkapitel über das Stift .....	77
3.1. Die Konstanzer Bischöfe nehmen Einfluss auf das Stift. Die Restitution der Pfarrei Kirchbierlingen .....	77
3.2. Propst Walter II. und Bischof Heinrich I. von Tanne .....	85
3.3. Das Spiel mit den Fakten: Verschiedene Versionen der Über- tragung der Herrschaftsrechte auf das Hochstift Konstanz ..	92
3.3.1. Der Kauf von Vogtei und Herrschaftsrechten .....	92

3.3.2. Die in einen Kauf umgewandelte Verpfändung .....	101
3.3.3. Die große Inszenierung: Graf Rudolf von Tübingen bestätigt die in der geraubten Urkunde seines Vaters beurkundete Übergabe .....	108
3.4. Bischof und Domkapitel übernehmen die Herrschaft über das Stift .....	116
3.5. Gelungene und gescheiterte Versuche der Abrundung der Marchtaler Besitz- und Herrschaftsrechte .....	122
3.5.1. <i>Nullum instrumentum super hoc confectum pro parte sua valens ostendere</i> ... Graf Gottfried von Tübingen verkauft die Vogtei über die Grangie Ammern .....	122
3.5.2. <i>Nisi forte iudem comites per instrumenta sua contrarium probaverint</i> ... Die Grafen von Berg verteidigen ihre Vogtei über die Pfarrkirche Kirchbierlingen .....	133
3.5.3. Die Rechtsstellung des Marchtaler Hofes in der Reichsstadt Reutlingen .....	144
3.5.4. Die Pfarrrechte der Marienkapelle im Marchtaler Hof	149
3.6. Das Stift Marchtal als Baustein einer bischöflichen Territorialpolitik .....	158
4. Die Konstanzer Bischöfe Rudolf I. und Heinrich II. und das Vordringen der Habsburger entlang der Donau .....	169
4.1. Die Zusammenarbeit mit dem Königtum bei der Schmälerung der Herrschaft der Herren von Emerkingen .....	169
4.1.1. Die Herren von Emerkingen und das Stift Marchtal. .	169
4.1.2. Der Erwerb der Pfarrei Unterwachingen .....	176
4.1.2.1. Der als freiwillige Resignation verkappte Verkauf des Patronatsrechts in Unterwachingen durch die Herren von Emerkingen .....	176
4.1.2.2. Der Strategiewechsel: Die angebliche Schenkung des Patronats durch den Stifter Hugo II. ....	186
4.2. Die Bedrohung der Konstanzer Rechte in Marchtal durch die Habsburger .....	202
4.2.1. Die Streitigkeiten mit den Bewohnern der Stadt Munderkingen und den Habsburger Beamten ..	202
4.2.2. Die Abwehr der Habsburger Ansprüche: Die Urkunden König Albrechts I. und die Vorurkunden .....	207

4.2.2.1. Die Urkunden König Albrechts I. von 1300 bis 1304 .....	207
4.2.2.2. Die königlichen Vorurkunden .....	214
4.2.2.3. Die Abwehr der Habsburger Forderungen auf dem Gerichtstag im Juli 1306 in Munderkingen .....	231
4.2.3. Habsburger und bischöfliche Konstanzer Territorialpolitik an der Donau .....	235
5. Die Prämonstratenser stärken ihre rechtliche und wirtschaftliche Stellung gegenüber dem Eigenkirchenherrn .....	247
5.1. Die Eximierung von der Gewalt der Landdekane .....	247
5.2. ... <i>ex concessione et largitione dyocesani episcopi</i> . Die bischöflichen „Schenkungen“ der Pfarreinkünfte und die Inkorporation der Pfarrkirchen .....	252
6. Ergebnisse .....	261
Anhang .....	281
A. Die Schreiber von Urkunden im Stift Marchtal im 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts .....	283
B. Archiv, Urkunden- und Siegelfälschung in den Statuten des Prämonstratenserordens .....	317
C. Die Besiegelung der ge- und verfälschten Marchtaler Urkunden .....	323
D. Die missbrauchte <i>datum per copiam</i> -Beglaubigung .....	337
E. Übersicht über die behandelten Urkunden (1171 bis 1357) ..	341
F. Diplomatische Untersuchungen .....	349
Abkürzungen und Siglen .....	561
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	563
Ungedruckte Quellen .....	563
Gedruckte Quellen und bis 1800 erschienene Werke .....	564
Literatur .....	569
Abbildungsnachweis .....	581
Register .....	583